



Es gilt das gesprochene Wort

Grußwort von Staatsministerin Carolina Trautner
anlässlich der Scheckübergabe der Hochwasserspendsen an
betroffene Landkreise und kreisfreie Städte durch Herrn
Ministerpräsident Dr. Markus Söder
am 21. September 2021

Meine Damen und Herren!

Grüß Gott zusammen.

Die schweren Unwetter im Juli haben verheerende Schäden angerichtet. Wir denken an die Opfer in Bayern und ganz Deutschland, an ihre Familien und Angehörigen und an die Menschen, die in den Fluten ihr Zuhause und ihre Existenz verloren haben. Diese Unwetter haben die Menschen und ihre Heimat schwer getroffen. Sie haben unser ganzes Land erfasst: mit Bestürzung und Trauer, aber auch mit Mut für den Wiederaufbau. In manchen Momenten fühlen wir ganz besonders, dass es auf unseren Zusammenhalt ankommt – dass es an uns selbst liegt, für andere Menschen da zu sein und ihnen in ihrer Not beizustehen. Dieses Gespür füreinander, das unsere Bevölkerung immer wieder unter Beweis stellt – beim Hochwasser genauso wie in der Pandemie – diese entschlossene und zupackende Haltung, diese große Solidarität stimmt mich zuversichtlich für die Zukunft. Es ist bewundernswert, welche Stärke die Menschen entwickeln, wenn sie über sich selbst hinauswachsen und Entscheidungen zugunsten anderer treffen. Es spricht für sich, dass die Menschen in unserem Land einander neuen Lebensmut schenken und Hoffnung machen – gerade in schweren Zeiten.

Die Bayerische Staatsregierung kennt im Katastrophenfall nur eine Botschaft – nur ein Ziel: Wir lassen niemanden allein. Dafür haben wir unsere Soforthilfen und den Härtefallfonds eingerichtet. Wir lassen niemanden allein: Dieses Versprechen ist felsenfest, weil wir das große Glück haben, dass wir uns auf so viele selbstlose Menschen, auf so viele Vorbilder verlassen können. Diese Menschen lassen ihr Herz sprechen und überzeugen damit viele andere, es ihnen gleichzutun. Wir haben nach dem Hochwasser ein Spendenkonto eingerichtet – für alle, die ihren Beitrag leisten möchten. Und die Hilfsbereitschaft hat mich wirklich überwältigt: Es sind mehr als

4,1 Millionen Euro zusammengekommen. Allen Spenderinnen und Spendern möchte ich herzlich danken: Vergelt's Gott.

Sie helfen den Menschen, wieder Fuß zu fassen, eine neue Perspektive zu erkennen, manchmal auch ganz neu anzufangen. Jeder einzelne Euro geht direkt an die Betroffenen. Die Spendengelder werden gerecht auf die Landkreise und kreisfreien Städte verteilt. Wir orientieren uns dabei an den Schadensmeldungen der Privathaushalte. Sie als Repräsentanten der Landkreise und kreisfreien Städte geben die Spenden nun an die Menschen vor Ort weiter – wo der Bedarf am größten ist.

Liebe Kolleginnen und Kollegen aus den Landkreisen und kreisfreien Städten!

Für Ihre Unterstützung möchte ich mich herzlich bedanken. Sie haben Ihr Ohr stets an den Sorgen und Nöten der Menschen und setzen sich täglich für das Miteinander in Ihrer Heimat ein – das macht unser Zusammenleben so wertvoll. Es kostet viel Kraft, Verantwortung für die Menschen zu tragen. Und wie viel schwerer wiegt die Verantwortung in diesen außergewöhnlichen Zeiten, in denen wir leben! Für Ihren Einsatz sage ich ein herzliches Vergelt's Gott – Sie haben in dieser Notlage geholfen, so vielen Menschen das Leben zu erleichtern. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Kraft für Ihre wichtigen Aufgabe und alles Gute für die Zukunft.